



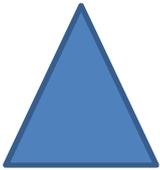
2.04 - UMGEDREHTE Führung versus TRADITIONELLE Führung

(2.04 - UPSIDE DOWN verses TRADITIONAL Leadership)

1. Der Pyramidenprinzip.

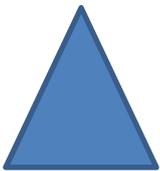
(Schriften von ELB 1905)

A. Grundlegende TRADITIONELLE Führungsstruktur in der Welt.



1. CEO (Arbeitgeber)
2. Manager
3. Aufsichtsperson
4. Mitarbeiter

B. Grundlegende TRADITIONELLE Führungsstruktur in der Kirche.



1. Bischöfe
2. Senior-Pastoren
3. Pastor
4. Leib Christi (Gläubige)

C. UMGEDREHTE Führung, wie sie vom Wort Gottes entworfen wurde.



1. Leib Christi (Gläubige)
2. Pastor
3. Senior-Pastoren
4. Bischöfe

Die grundlegende Schrift aus dem Wort Gottes zur Bestätigung - UMGEDREHTE Führung wie folgt;

Eph.4:11-12

11 Und er hat die einen gegeben als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer, 12 zur Vollendung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibes Christi.

Der fünffache Dienst

1. Der ursprüngliche Plan von Gott und Seinem Wort war, dass die Positionen der fünffachen Dienste in den Dienst gestellt wurden, um den "Leib Christi" (die Gläubigen) zu "trainieren und auszurüsten", um die Arbeit des Dienstes zu verrichten.
2. Um effektiv zu sein und Eph.4:11-12 zu erfüllen, müssen die fünffachen Dienste das Beispiel der UMGEDREHTE Führungsstruktur in (C) nehmen "zu dienen und nicht gedient zu werden".
3. Die Apostel, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrer sind mit "Talenten und Fähigkeiten" von Gott und nicht von sich selbst ausgestattet und dann mit der "Salbung" aus einem Grund ermächtigt worden, nämlich um den Gläubigen zu entwickeln und zur Reife zu bringen.
4. Jesus war und ist das wahre Beispiel für Leiterschaft - Er kam, um zu dienen und nicht, um sich dienen zu lassen. Er bildete seine zwölf Apostel aus und rüstete sie aus, um die Arbeit des Amtes zu verrichten. Er kam zu Seinem Team und hob sie zu ihrem vollen Potential auf.



2.04 - UMGEDREHTE Führung versus TRADITIONELLE Führung

5. Unser Denken als Diener muss sich von der traditionellen Sichtweise des "Herrschens über den Leib Christi - (B)" zu "Dienen und demütigen, um sich zu erheben - (C)", ändern.

2. Eine Person ohne Ansehen zu werden - der Schlüssel zum Dienst!

- Wenn du in das Reich Gottes hinaufsteigen willst, musst du zuerst hinuntergehen, je höher die Position, desto mehr Demut ist erforderlich, um in dieser Position zu dienen, es wird auch als "Sterben an sich selbst" bezeichnet - Johannes 3:30; Mar.9:35; Phil.2:7-8!
- Ein Leiter in der Welt (Beamter) wird vom Volk im Namen des Volkes in Stellung gebracht und ermächtigt, während ein Leiter im Leib Christi (Diener Gottes) wird von Gott in Stellung gebracht und ermächtigt, seinen Willen zu tun, dem Leib Christi zu dienen und sein Reich aufzubauen - in beiden Fällen sind beide Leiter noch Diener.

In Deutschland gibt es ein Sprichwort, das besagt, dass eine Person, die als "Niemand" eingestuft wird, als "Null" bezeichnet wird, eine Person ohne Ansehen. Eine Person ohne Ansehen zu werden ist entscheidend um Gott zu dienen und in Seinem Königreich voranzuschreiten.

Wir sehen das perfekte Beispiel dafür an drei Stellen, erstens im Dienst von Johannes dem Täufer und zweitens im Dienst Jesu.

Johannes der Täufer erhebt Christus.

Johannes 3:30

30 Er muß wachsen, ich aber abnehmen.

Wer ist der Größte?

Markus 9:35

³⁵ Und nachdem er sich niedergesetzt hatte, rief er die Zwölfe; und er spricht zu ihnen: Wenn jemand der Erste sein will, so soll er der Letzte von allen und aller Diener sein.

Der demütigte und erhobene Christus.

Phil.2:7-8

⁷ sondern sich selbst zu nichts machte und Knechtsgestalt annahm, indem er in Gleichheit der Menschen geworden ist, 8 und, in seiner Gestalt wie ein Mensch erfunden, sich selbst erniedrigte, indem er gehorsam ward bis zum Tode, ja, zum Tode am Kreuze.

- Eine Position ohne Ansehen in unserem Herzen zu bewahren hält uns in einer Position der Demut und hindert uns daran, in Stolz zu verfallen. Durch die Position der Demut kann Gott uns mehr Verantwortung und Macht anvertrauen, ohne dass diese Dinge uns verderben. Gott demütigt uns nicht, wir sollen das tun.

1 Pet.5:6

⁶ So demütiget euch nun unter die mächtige Hand Gottes, auf daß er euch erhöhe zur rechten Zeit!

Jak.4:10

⁰ Demütiget euch vor dem Herrn, und er wird euch erhöhen.



2.04 - UMGEDREHTE Führung versus TRADITIONELLE Führung

3. Wie man eine Person ohne Ansehen wird!

Jesus betet im Garten von Gethsemane:

Mt.26:39

³⁹ Und er ging ein wenig weiter und fiel auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

- Jesus tat und sagte nur, was sein Vater sagte und tat.
- Jesus tat den Willen seines Vaters und nicht seinen eigenen Willen!

Persönliches Zeugnis:

Ich kann mich an eine Situation erinnern, in der ich gerade den Unterricht in einer Bibelschule abgeschlossen hatte und dann in mein Zimmer zurückkehrte, um meine Notizen wegzulegen. Als ich zur Tür zurückkehrte, um mein Zimmer zu verlassen, sprach der Heilige Geist in meinen Geist, in dieser noch kleinen Stimme (keine hörbare Stimme in meinen Ohren) und sagte: "Du wirst dich keinen Ruf machen" und nichts weiter. Ich sagte, Herr, ich versuche seit Jahren, einen Ruf im Dienst aufzubauen, und du willst nur, dass ich ihn fallen lasse und zu keinem Ruf werde? Ich hatte einige Minuten lang Mühe, das zu akzeptieren, was der Herr wollte, da ich keinen Sinn darin sehen konnte. Schließlich sprach der Heilige Geist noch einmal und sagte: "Jesus tat es! Ich sagte: "Ja, Herr, ich werde mir keinen Ruf machen." Dann sprach der Heilige Geist wieder zu mir und sagte: "Jetzt bist du frei, und ich kann mehr durch dich wirken als zuvor". Ich erhielt dann die Offenbarung dessen, was Er meinte, ich war jetzt frei von den Werken und dem Druck, meinen Ruf aufzubauen und ihn dann aufrechtzuerhalten, es gab keine Konkurrenz mehr, zu versuchen, wie ein anderer Diener Gottes zu sein, Er würde ihn aufbauen und für mich aufrechterhalten! Zweitens konnte Er nun durch mich im Dienst fließen, weil ich nun wieder zu dem zurückkehrte, wozu Er mich geschaffen hatte - in Harmonie mit Seinem Willen.

Phil.2:7-8

⁷ sondern sich selbst zu nichts machte und Knechtsgestalt annahm, indem er in Gleichheit der Menschen geworden ist, 8und, in seiner Gestalt wie ein Mensch erfunden, sich selbst erniedrigte, indem er gehorsam ward bis zum Tode, ja, zum Tode am Kreuze.

4. Wahre Einheit durch das Fehlen von Reputation!

In jeder Stadt auf der ganzen Welt gibt es oft Pastoren oder Diener, die den Gedanken haben, die Nummer "1" Pastor oder Diener zu sein, die Nummer "1" Gemeinde zu haben oder die Nummer "1" Dienst zu sein. Das klingt gut, aber in Wirklichkeit ist es ein Hindernis für Gott, für Seine Pläne in einer Stadt und das Wirken Seines Heiligen Geistes.

Oft wird gesagt, dass Jesus die Nummer "1" ist, aber in Wirklichkeit versucht jeder andere, die Nummer "1" in seiner Stadt zu sein. Die wahre Einheit des Leibes Christi wird eintreten, wenn alle Diener (Diener Gottes) zu einer "0" werden, ohne Ansehen und Gott seinen Weg gehen lassen.

Wie kann Jesus die Nummer "1" sein, wenn alle anderen versuchen, die Nummer "1" zu sein, das ist nicht möglich! Erst wenn wir zu einer "0" werden, kann Er wirklich seinen Platz einnehmen und zur Nummer "1" werden.

Beispiel:

1+1+1=3= (Jesus + Pastor + Pastor) - Pastoren, die ihren eigenen Ruf aufbauen.

1+0+0=1= (Jesus + Pastor + Pastor) - Pastoren, die die neue Position ohne Ruf einnehmen.



2.04 - UMGEDREHTE Führung versus TRADITIONELLE Führung

Wenn wir eine "0" werden, erhalten wir einen wahren Wert, wenn wir neben Jesus stehen, unser Wert ist nicht der Versuch, eine Nummer "1" zu sein, sondern eine "0" zu werden!

"1"+0=10 --- "1"+0+0=100 --- "1"+0+0+0=1000 --- wenn mehrere Diener Minister nebeneinander stehen, wächst ihr Wert.

Ergebnisse ohne Ansehen:

- Jesus nimmt seinen Platz als Haupt der Kirche auf der Erde ein.
- Der Heilige Geist kann zu allen Amtsträgern/Pastoren sprechen und den einen Plan Gottes koordinieren.
- Es gibt keine Konkurrenz mehr im Leib Christi.
- Jeder Diener kann sich selbst sein, so wie Gott es von ihm beabsichtigt hat.
- Unsere Stärken, Talente und Fähigkeiten können gebündelt werden, um sich gegenseitig zu dienen.

5. Diener bringen andere in ihre von Gott gegebenen Pläne!

Jer.29:11

¹¹ Denn ich weiß ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht Jehova, Gedanken des Friedens und nicht zum Unglück, um euch Ausgang und Hoffnung zu gewähren.

- Alle Menschen haben einen von Gott gegebenen Plan in sich selbst, eine Vision, eine Hoffnung und eine Zukunft. Sie werden entdeckt, wenn ein Mensch "wiedergeboren" ist, wo Gott dem Menschen offenbart, was er ist.
- Als Diener des Evangeliums denken wir oft, dass Menschen in unsere Kirchen gesandt werden, um unsere Vision zuerst zu erfüllen, aber in Wirklichkeit schickt Gott sie in unsere Kirche, damit wir sie ausbilden und ausrüsten können, ihre geistlichen Gaben entdecken und ihnen erlauben, ihre Gaben im Dienst auszuüben.
- Wir sollen sie zuerst in ihre Vision bringen, und mit der Zeit wird unsere eigene Vision von Gott erfüllt werden, so wie wir treu sind, um ihre zu erfüllen. **Gal.6:7**
- Als Pastoren einer Gemeinde müssen wir uns daran erinnern, dass die Schafe (Gläubige) zu Gott gehören und Er leitet, wann und wohin sie gehen sollen, Pastoren sind in Wirklichkeit Manager Seiner Schafe.
- Gott wird zuerst direkt mit dem Gläubigen sprechen und, wenn nötig, eine Bestätigung durch eine andere Person oder den Pastor geben. **Johannes 10:3-5**
- Als Amtsträger sollen wir die Gläubigen nicht davon abhalten, in ihre Berufung zu kommen, sondern ihnen mit Anleitung und gutem Rat alle Möglichkeiten geben, in den Dienst zu kommen und zu arbeiten - wieder ist Jesus das Beispiel.
- Oft können Gottes Diener das Gefühl haben, dass ihre Positionen und Dienste von jüngeren Gläubigen bedroht werden, aber sei versichert, dass die Position und Vision, die Gott dem Diener gegeben hat, nicht kopiert oder dupliziert werden kann, sondern sie kann weggegeben oder an jemand anderen übertragen werden, wenn der Diener es nicht will. Die folgende Bibelverse zeigen, was in den Köpfen und Herzen einiger Diener Gottes **geschieht - das sollte nicht sein!**



2.04 - UMGEDREHTE Führung versus TRADITIONELLE Führung

3 Johannes 1:9-10 (Der Apostel Johannes)

9 Ich schrieb etwas an die Versammlung, aber Diotrefes, der gern unter ihnen der erste sein will, nimmt uns nicht an. 10 Deshalb, wenn ich komme, will ich seiner Werke gedenken, die er tut, indem er mit bösen Worten wider uns schwatzt; und sich hiermit nicht begnügend, nimmt er selbst die Brüder nicht an und wehrt auch denen, die es wollen, und stößt sie aus der Versammlung.

6. Die Vision!

Das Puzzle - Eine Vision, die mir der Herr vor einigen Jahren gegeben hat, um das oben genannte Prinzip zu erklären.

Der Herr zeigte mir ein Bild eines großen Puzzles, das in Milliarden von Teilen aufgeteilt war, sehr ähnlich dem eines Kinderpuzzles. Das Bild, das ich erhielt, war der "Plan Gottes", den er gemacht hatte und den wir als Gläubige und Diener befolgen und tun sollten.

Die Puzzleteile waren Einzelstücke und Unikate und konnten nicht kopiert, vervielfältigt oder gestohlen werden. Das Puzzle wurde dann in der Vision in Stücke zerlegt in 1. Kontinente, 2. Länder, 3. Städte, 4. Kirchen, 5. Dienste, 6. Diener, 7. schließlich Gläubige. Schließlich hatte jeder Gläubige und jede Gemeinde Teile oder ein Stück des Puzzles.

Dann gab mir der Herr die Offenbarung und Bedeutung der Puzzle-Vision wie folgt:

- Das PUZZLE Vision war Sein Plan für die Erde - der eine & einzige Plan und kein anderer!
- Als Gottesdiener liegt es nicht an uns, unsere eigene Idee oder Vision zu entwickeln, sondern einfach Gott um unser Puzzleteil, seinen Plan für unser Leben und unseren Dienst zu bitten, den wir erfüllen sollen.
- An unserem Teil des Puzzles sind alle Vorkehrungen angebracht, die nötig sind, um es erfolgreich zu machen, wir müssen es nur beten und die Vorkehrungen in das Natürliche durch GLAUBEN zu setzen.
- Da unser Puzzlestück einzigartig ist und nicht kopiert, dupliziert oder gestohlen werden kann, gibt es im Leib Christi keinen Wettbewerb mehr, ich kann deinen Dienst nicht tun und du kannst meinen nicht tun. Was Gott gibt, wird Er beschützen!
- So wie die Teile im Puzzle eines Kindes ineinander greifen, um das nächste benachbarte Teil, oben und unten, zu verriegeln, so ist auch unser Stück von Gottes Plan so gestaltet, dass es sich mit anderen Diensten verriegelt - mit anderen Worten, wir passen alle zusammen, um einander zu helfen, Gottes Plan für die Erde zu verwirklichen, und nicht unsere eigenen Pläne, die von Menschen gemacht wurden.
- Es wird als "Networking" (Vernetzung) bezeichnet - ein Begriff, der in der Welt und in der Wirtschaft häufig verwendet wird. In diesem System bündeln Menschen und Unternehmen ihre Stärken, Talente, Fähigkeiten und sogar Finanzen und vernetzen sich, um ihre Erfolgchancen zu erhöhen. Je mehr sie sich vernetzen, desto größer ist die Stärke.



2.04 - UMGEDREHTE Führung versus TRADITIONELLE Führung

- Es muss also im Reich Gottes sein, Gläubige und Dienste müssen sich "vernetzen", um an Kraft zu gewinnen, um den Plan Gottes hier auf der Erde zu verwirklichen, da kein Mensch und kein Dienst es alles hat.
- Ein geteiltes Haus wird fallen, aber das Gegenteil ist auch wahr - ein Haus, das nicht geteilt ist, wird stehen und nicht fallen.

Markus 3:24-25

²⁴ Und wenn ein Reich wider sich selbst entzweit ist, so kann jenes Reich nicht bestehen. ²⁵ Und wenn ein Haus wider sich selbst entzweit ist, so kann jenes Haus nicht bestehen.

Ein abschließendes Wort über UMGEDREHTE Führung versus TRADITIONELLE Führung

Dieser Leitungsstil mag für viele Gemeindeleiter sehr schwer zu akzeptieren sein, geschweige denn ihn anzupassen oder zu ändern, aber es ist notwendig, wie Jesus durch sein Beispiel im Dienst gezeigt hat, und das Wort Gottes sagt, dass wir uns dem Bild seines Sohnes anpassen sollen. (Röm.8:28-30).

Die Geisteshaltung eines Dieners des Evangeliums, egal in welcher Führungsebene er sich befindet, vom Bischof über einen Pastor bis hin zum Leiter einer Zellengruppe bis hin zum Sonntagsschullehrer, sollte aus der Sichtweise betrachtet werden, wie sie ihre Deckenebene (gegenwärtige Position) ihres Dienstes zur Bodenebene (Ausgangspunkt) eines anderen Gläubigen oder Neubekehrten machen können. Dazu braucht es Mut, Demut von Herz und Verstand und Vertrauen in den Herrn!

Hast du den Mut zur Veränderung?

Dann "lehre" mehr, als du das Wort Gottes predigst!

Das ist die Art und Weise, wie wir, DIE KIRCHE, WACHSEN!

JESUS IST HERR!